



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-12.000/0004-I/PR3/2017
DVR:0000175

Wien, am 12. Mai 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Hafenecker und weitere Abgeordnete haben am 14. März 2017 unter der **Nr. 12438/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Aktuelle Situation der Mobilfunk- und Breitbandversorgung in Österreich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Welche Gemeinden, Ortschaften bzw. Ortsteile in Österreich weisen keine bzw. nur unvollständige Versorgung durch das Mobilfunknetz auf?*
- *Wie viele Bürger sind davon insgesamt betroffen?*

Die Beantwortung der Fragen bezieht sich auf Angaben der Mobilfunkbetreiber auf Basis der Outdoorversorgung in Österreich. Ergänzend ist dazu anzumerken, dass es sich bei Mobilfunk um ein shared Medium handelt, also dass sich alle gemeinsamen NutzerInnen in einer Zelle die vorhandene Bandbreite teilen und somit Aussagen über die nutzbare Bandbreite immer von der tatsächlichen Nutzung des Netzes abhängen.

In Österreich gibt es keine Gemeinde, die völlig ohne Mobilfunkversorgung auskommen muss.

Auf Ebene der Katastralgemeinden weisen folgende sieben Katastralgemeinden mit 492 Wohnsitzen keinerlei Versorgung mit Mobilfunk auf.

Katastralgemeinde	Gemeinde	Bezirk	Bundesland
Neusiedl am Feldstein	Raxendorf	Melk	Niederösterreich
Pfaffenhof	Raxendorf	Melk	Niederösterreich
Pölla	Raxendorf	Melk	Niederösterreich
Schwarzois	Ybbsitz	Amstetten	Niederösterreich
Waldamt	Ybbsitz	Amstetten	Niederösterreich
Innerbreitenau	Molln	Kirchdorf an der Krems	Oberösterreich
Trögern	Eisenkappel-Vellach	Völkermarkt	Kärnten

Insgesamt weisen 66 Katastralgemeinden keine Mobilfunkversorgung auf, jedoch nur die oben genannten umfassen auch Wohnsitze.

Zu Frage 3:

- *Welche Maßnahmen werden seitens Ihres Bundesministeriums konkret zur Behebung dieses Missstandes gesetzt?*

Das bmvit stellt derzeit österreichweit eine Milliarde Euro an Fördermitteln zur Verfügung, um auch in den weniger dicht besiedelten Regionen Österreichs Investitionen in den Breitbandausbau anzuregen. Bis 2020 sollen nahezu alle österreichischen Haushalte und Unternehmen mit ultraschnellem Internet (mindestens 100 Mbit/s) versorgt sein.

Zu den Fragen 4 bis 6 und 8:

- *Um welche 175 niederösterreichischen Gemeinden, die an der ersten Tranche der Breitbandmilliarde beteiligt wurden, handelt es sich?*
- *Um welche 134 oberösterreichischen Gemeinden, die an der ersten Tranche der Breitbandmilliarde beteiligt wurden, handelt es sich?*
- *Um welche 196 Gemeinden Tirols, die an der ersten Tranche der Breitbandmilliarde beteiligt wurden, handelt es sich?*
- *Welche konkreten Beträge wurden diesen Gemeinden jeweils zugeteilt?*

Das bmvit veröffentlicht vierteljährlich die abgeschlossenen Förderverträge auf Projektebene auf der Website. Die aktuellen Daten auf Gemeindeebene (Stand Ende 1. Quartal 2017) können der Beilage entnommen werden.

Zu Frage 7:

- Welche Gemeinden anderer Bundesländer werden an der ersten Tranche der „Breitbandmilliarde“ beteiligt?

Da bis zum Zeitpunkt des Abschlusses eines rechtsgültigen Fördervertrags den Förderwerbern im Ausschreibungsverfahren Vertraulichkeit zugesichert ist, wird hierzu wie folgt Stellung genommen:

Ausschreibungen Breitband Austria 2020	Einreichfrist	Antragsvolumen (Förderbeträge)	Förderentscheidung (Förderbeträge)	Anzahl Einreicher
Leerrohrförderung 1. Ausschreibung	31.08.2015	€ 17.415.315	€ 16.277.900	40
Backhaul 1. Ausschreibung	31.03.2016	€ 86.161.421	€ 68.896.868	16
Access 1. Ausschreibung	29.04.2016	€ 182.059.385	€ 95.557.936	17
Leerrohrförderung 2. Ausschreibung	30.09.2016	€ 24.529.733	€ 22.998.272	59
Summe		€ 310.165.854	€ 203.730.976	

Zu Frage 9 und 10:

- Welche Gemeinden, Ortschaften bzw. Ortsteile in Österreich verfügen aktuell über keine Versorgung mit leistungsstarkem Breitbandinternet (langsamer als 30 Mbit/s)?
- Wie viele Bürger sind insgesamt davon betroffen?

In Österreich gibt es keine Gemeinde die zur Gänze keine Versorgung (langsamer als 30 Mbit/s) aufweist.

Die geografische Darstellung der Verfügbarkeit von Breitbandverbindungen, aufgeteilt auf Festnetz und Mobilfunk, kann für das gesamte Bundesgebiet auf einer 100 mal 100 Meter Rasterebene im öffentlich zugänglichen Breitbandatlas des bmvit eingesehen werden.

Mag. Jörg Leichtfried

Beilage

